

## ifo Geschäftsklima Ostdeutschland auf Talfahrt

Dresden, 10. Januar 2022 – Die Stimmung der ostdeutschen Unternehmen fiel im Dezember deutlich. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gesamte regionale Wirtschaft setzte seine Abwärtsbewegung fort, und sank auf 96,0 Punkte, von 97,5 im November. Die Lageeinschätzungen der befragten Unternehmen sanken spürbar. Gleichzeitig gingen ihre Erwartungen im Vergleich zum Vormonat leicht zurück.

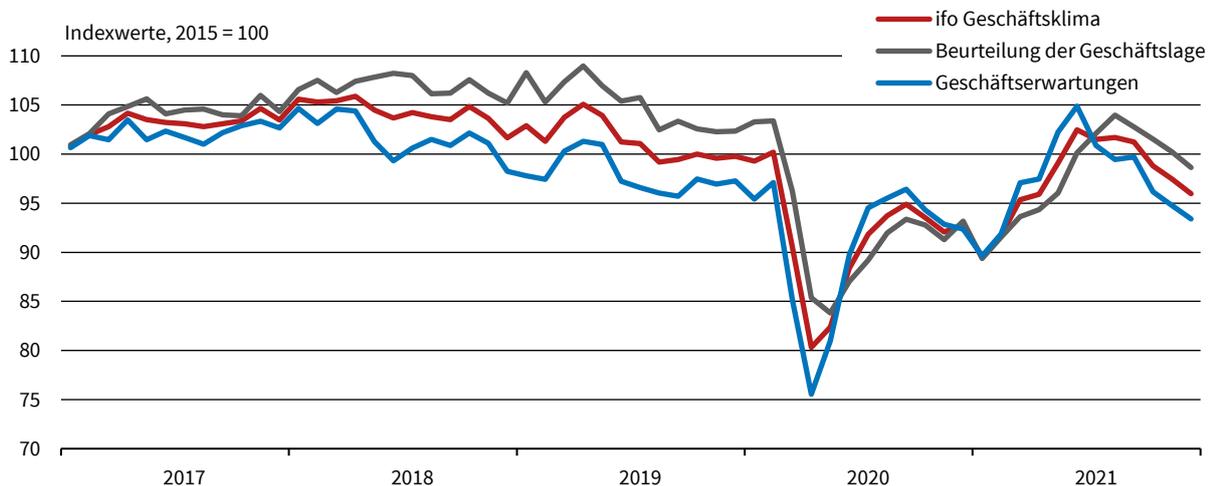
Im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* erwärmte sich das Geschäftsklima im Dezember leicht. Die befragten Industrieunternehmen bewerteten sowohl ihre laufenden Geschäfte als auch ihren Ausblick etwas besser als noch im November. Der Pessimismus bezüglich des neuen Jahres bleibt allerdings vorerst bestehen.

Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* ging der ifo Geschäftsklimaindex im Dezember spürbar zurück. Die befragten Dienstleistungsunternehmen senkten ihre Lageeinschätzungen deutlich. Gleichzeitig korrigierten sie ihre Erwartungen für die kommenden Monate merklich nach unten. Der Pessimismus bezüglich der ersten Jahreshälfte 2022 nimmt zu.

Im ostdeutschen *Handel* verschlechterte sich die Stimmung im Dezember deutlich. Im Einzel- und Großhandel verliefen die Teilindizes Lage und Erwartung gegensätzlich. Während sich im Großhandel die Lageeinschätzungen etwas verbesserten, nahmen die Geschäftserwartungen im Einzelhandel geringfügig zu. Insgesamt ging das Klima aber in beiden Bereichen zurück.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* kühlte sich das Geschäftsklima im Dezember merklich ab. Die befragten Bauunternehmen bewerteten ihre laufenden Geschäfte etwas weniger gut als im Vormonat. Gleichzeitig senkten sie ihren Ausblick auf die kommenden Monate spürbar.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum  
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden  
**ifo Geschäftsklima Ostdeutschland<sup>a</sup>**  
Saisonbereinigt



<sup>a</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.  
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2021.

© ifo Institut

### ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	12/20	01/21	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21
<b>Klima</b>	92,8	89,5	91,7	95,3	95,9	99,1	102,5	101,5	101,7	101,2	98,8	97,5	96,0
<b>Lage</b>	93,2	89,4	91,5	93,6	94,4	96,0	100,1	102,1	104,0	102,8	101,5	100,2	98,6
<b>Erwartungen</b>	92,4	89,6	91,9	97,1	97,5	102,2	104,9	100,9	99,4	99,7	96,2	94,8	93,4

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

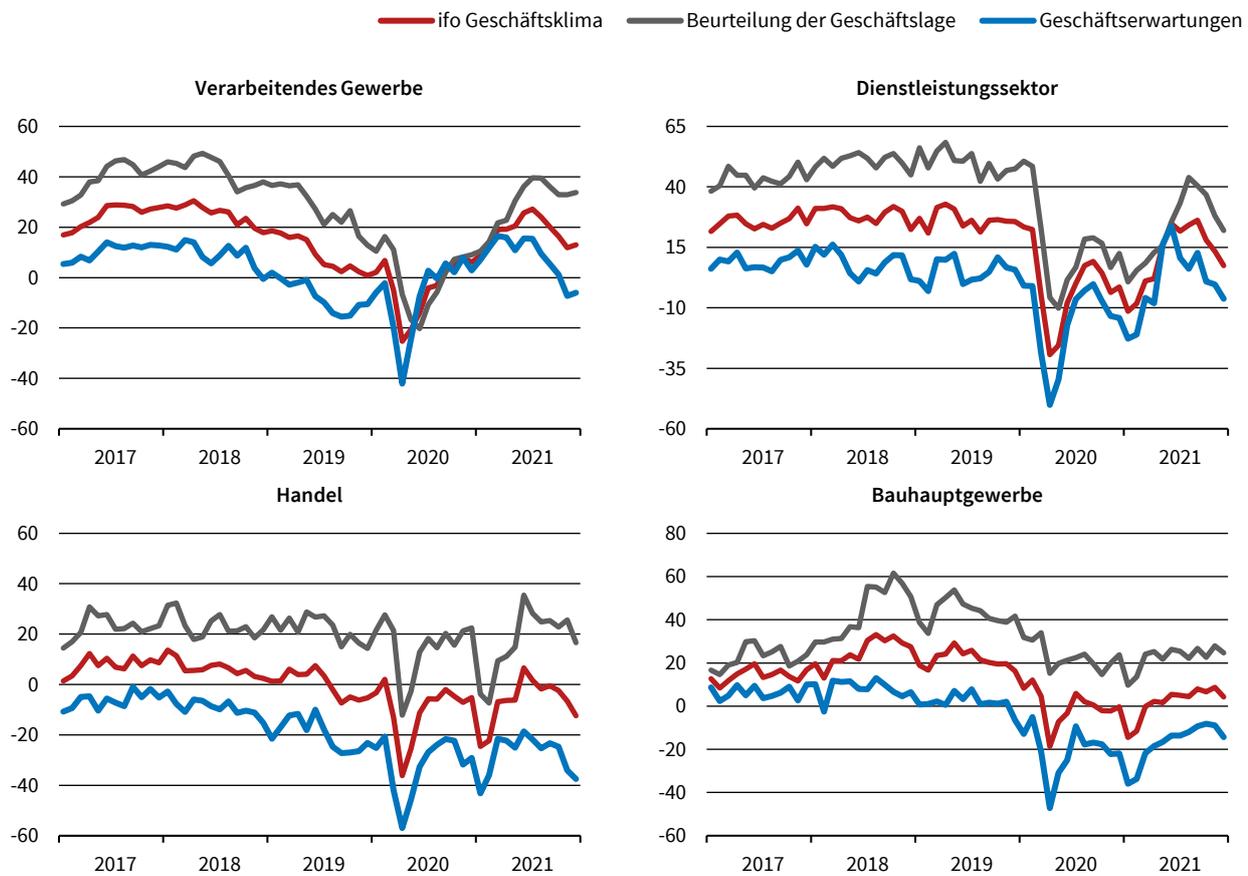
© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über [www.ifo.de/langereihen](http://www.ifo.de/langereihen) abgerufen werden.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

**Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich**  
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2021.

© ifo Institut

**ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)**

	12/20	01/21	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21
<b>Ostdeutschland</b>	0,1	-6,9	-2,1	5,7	6,9	13,8	21,1	19,0	19,4	18,4	13,1	10,2	7,1
<b>Verarb. Gewerbe</b>	6,0	8,7	13,0	19,1	19,3	20,4	25,6	27,2	24,0	20,1	16,5	11,9	13,0
<b>Dienstleistungssektor</b>	-1,3	-11,4	-8,3	1,2	2,1	16,1	24,7	21,7	24,2	26,2	18,1	13,4	7,4
<b>Handel</b>	-5,2	-24,6	-22,3	-6,8	-6,3	-6,1	6,7	1,6	-1,8	-0,5	-2,3	-6,6	-12,4
<b>Bauhauptgewerbe</b>	-0,4	-14,6	-11,5	-0,2	2,2	1,6	5,4	4,9	4,4	7,9	6,7	8,7	4,3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1.700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

